

# INHALT

## *Einleitung*

(Der Problemhorizont – Begriff der instrumentellen Vernunft –  
Abgrenzung des Themas) . . . . . 9

### *1. Kapitel: Ein Modell instrumenteller Vernunft.*

Jean Paul: „Dr. Katzenbergers Badereise“ . . . . . 19

I Die entfesselte curiositas (Vorformen: Fenk und SpheX –  
Der Eigenwert des Abnormen – Die Erosion praktischer  
Vernunft) . . . . . 19

II Das organische Ganze und seine Zerstörung (Dissoziationen –  
Goethe und die Anatomie – Hypostasierung des Besonderen –  
Idealität des Abnormen) . . . . . 24

III Instrumentelle Vernunft und Anti-Ästhetik (Katzenbergers  
Genialität – Demontierte Leitbegriffe – ingenium und acumen –  
Häßliches und Regression – Das mechanische Ganze –  
Telos-Verlust) . . . . . 29

IV Reflexe der Zeitsignatur (Geschmacksdiskussion – Romantische  
Natur- und Staatsauffassung – Die gefährdete Totalität –  
Soziale Evolution und Innendifferenzierung – System der  
Atomistik und Komplexität – Jean Pauls Erzählen als  
Verarbeitungsproblem) . . . . . 39

V Von der poetischen zur abstrakten Synthesis (Die Konstellation  
Dichter/Mathematiker – Heterogenität und Abstraktion –  
Reflexe sozialen Wandels – Partikulares und Individuelles) . . . . . 48

### *2. Kapitel: Verdinglichung als kollektiver Verblendungszusammenhang.*

E.T.A. Hoffmann: „Klein Zaches“ . . . . . 58

I Der Weg in die Verblendung (Naturwissenschaft als  
Erkenntnisohnmacht – Autonomie der wissenschaftlichen  
Vermittlungen – Das Mißlingen von Aufklärung –  
Das Verdinglichte als neues Ideal) . . . . . 58

II Möglichkeiten und Grenzen der Alternative (Elemente der  
Gegenwelt – Prospers alternative Wissenschaft – Die Entzauberung –  
Verblendungszusammenhang und privatistische Lösung) . . . . . 69

### *3. Kapitel: Die Utopie der Versöhnung. Goethe: „Novelle“ . . . . . 79*

I Mensch und Natur (Goethes Selbstinterpretation – Das Spektrum  
menschlicher Naturbeherrschung – Die Dialektik der  
Naturaneignung – Honorios falscher Triumph) . . . . . 79

II	Reflexe instrumenteller Vernunft (Autonomie der Vermittlungsmechanismen – Fernrohr und Newton-Kritik – Instrumentalität und Gewalt – Die gefährdete Subjektivität) . . . . .	86
III	Versöhnung als Gegenbild (Der Sinneswandel der Fürstin – Die Wärterfamilie – Knabe und Löwe: Zarte Empirie – Intersubjektivität von Mensch und Natur – Goethes Aktualität – Das Thema Entsaugung) . . . . .	94
IV	Die Imago der Geschichte (Historischer Sinn und Metamorphose – „Novelle“ und „Klassische Walpurgisnacht“ – „Novelle“ und utopischer Vorschein – Geschichtliches Telos und gesellschaftliche Realität) . . . . .	104
4. Kapitel: Die mißlungene Aufklärung und der Versuch ihrer Revision. Thomas Mann: „Der Zauberberg“ . . . . .		112
I	Die Settembrini/Naphta-Konstellation (Die Metamorphose des Zivilisationsliteraten – Figurenkonstellation – Identität und Differenz – „Gottesstaat“ und „Weltrepublik“: das verdinglichte Ganze – Aufklärung als instrumentelle Vernunft – Naphtas „Terror“) . . . . .	112
II	Die Selbstentfremdung der emanzipatorischen Vernunft (Die organisierte Humanität – Aufklärung und technische Ratio – Settembrini als Freimaurer – Aufklärung als Geschichtsverlust – Regression) . . . . .	123
III	Castorps Laufbahn als Prozess der Entformung (Settembrinis verschüttete Humanität – Stationen der Entformung – Castorp: vom Ingenieur zum Ingeniösen – Dekomposition und Rekonstruktion) . . . . .	134
IV	Die Rekonstruktion des Organischen (Die „Forschungen“ als Anti-Enzyklopädie – Selbstreflexion – Der Gang der „Forschungen“ – Castorps mimetisches Erkennen – Goethe als Hintergrund – Der neue Formbegriff) . . . . .	146
V	Die „Sympathie zum Organischen“ und ihr Sinngehalt (Die Zeitverfassung – Reflexe der Zwanziger Jahre – Rekonstruktion des „Homo Dei“ – Castorp als Aufklärer – Organische Totalität contra gesellschaftliche Synthesis – Die Wahrheit des Romans) . . . . .	155
5. Kapitel: Konsequenzen und Perspektiven: Zur Divergenz von ästhetischer und gesellschaftlicher Synthesis . . . . .		168
I	Thomas Manns „Faustus“ und das Modell des „strengen Satzes“ (Die Liquidation des Besonderen – Thomas Mann und Adorno – Die Dialektik der Klage) . . . . .	168
II	Die Grenzen der ästhetischen Totalität (Rückblick auf die Einzelstudien – Adornos ästhetischer Sinnbegriff – Kritik) . . . . .	173

III	Gesellschaftliche und ästhetische Synthesis (Sozialer Wandel und abstrakte Integration – Ästhetische und funktionale Synthesis – Soziale Evolution und ästhetisches Paradigma – Möglichkeiten vernünftiger Identität – Habermas/Luhmann: Paradigmenkollision) . . . . .	177
IV	Evolution und anthropologische Invarianz (Ende des Individuums? – Einzelner und Ganzes – Gesellschaftliche Makrostruktur und ausdifferenzierte Subjektivität – Möglichkeiten und Grenzen ästhetischer Synthesis) . . . . .	186
	<i>Anmerkungen</i> . . . . .	195
	<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	224